

Weiber und Kinder, tödteten; allein eine solche Handlung der Rohheit und Brutalität wurde nie von der Regierung gut geheissen, vielmehr auf das Genaueste untersucht und je nach Thatbefund auf das Schärfste an den Frevlern gerügt. — Wenn nun in unserem aufgeklärten kosmopolitischen Zeitalter ein hochstehender General der civilisirtesten Nation der Erde, wie sich la grande nation so gern nennen hört, einen ganzen Araber-Stamm, Männer, Weiber und Kinder, in eine Höhle treiben und dort kaltblütig todt räuchern kann, ohne dafür zur Rechenschaft gezogen zu werden, so wird man es gewiss einem unbedeutenden Lieutenant der Vereinigten Staaten, der sich Jahre lang unter den wilden Indianerstämmen aufgehalten hat, verzeihen, wenn er sich vielleicht unnöthiger Weise zu Grausamkeiten hinreissen liess. —

Wenn man mich nun fragt, **welches ist die Zukunft der Indianer Nord-Amerikas?** — so antworte ich; sie haben keine Zukunft. — Die civilisirten und halbcivilisirten Stämme werden sich nach und nach den Weissen anschliessen, Steuern bezahlen und dadurch das Bürgerrecht der Vereinigten Staaten erwerben, sie werden sich mit den Weissen vermischen und bei ihrer verhältnissmässig geringen Zahl bald vollständig unter denselben verschwinden. — Die ungezähmten wilden Stämme der Prärien dagegen, die sich der Civilisation nicht fügen wollen, werden ihr Nomadenleben fortsetzen, so lange ihnen die Jagd noch hinreichende Nahrung liefert, und mit dem letzten Bison, den der Pfeil oder die Kugel des Jägers erlegt, wird auch der letzte rothe Mann von den Prärien des grossen Westen verschwinden; seine Zeit ist vorbei. —

Das unaufhaltsame eiserne Rad der Civilisation rollt über die armen Rothhäute hinweg und zermalmt sie; — aber aus ihren Gräbern empor wachsen Fabriken und Paläste, blühende Städte und wogende Saaten, und wo